Schul-Nachrichten.

A. Chronik.

Zu Ostern 1867 erschien kein Programm der Raths- und Friedrichs-Schule. Dieselbe befand sich damals gerade mitten in der Umbildung zum Gymnasium begriffen, und das Unfertige jener Zustände schien sich zur Berichterstattung wenig zu eignen.

Unter dem 3. März 1866 hatte der Herr Minister für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Dr. v. Mühler Exc. die projectirte Umgestaltung der Realschule in ein Gymnasium genehmigt; sofort wurden die nöthigen Anstalten getroffen, um nach folgendem Lectionsplane von Ostern 1866 ab den Unterricht zu beginnen:

Lehrgegenstände.	Vorschule.		Real-Klassen.			Gymnasial-Klassen.				
	B.	A.	VI.	V.	IV.	VI.	V.	IV.	III.	II.
Religion	2	4	4	4	4	3	3	2	2	2
Deutsch	6	8	6	5	5	2	2	2	2	2
Lateinisch	—	—	—	—	—	10	10	10	10	10
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)
Französisch	—	—	—	3	3	—	3	2	2	2
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)
Geschichte u. Geographie	—	2	4	4	4	2	2	3	3	3
Mathematik	—	—	—	3	3	—	—	3	3	4
Rechnen	6	6	4	3	3	4	3	—	—	—
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	2	—	2	—
Physik	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	(2)	
Schreiben	6	4	4	2	2	3	3	—	—	—
Singen	—	—	2	(2)		2	(2)			
Turnen	(1)		(2)			(3)				
Summa	20	26	28	28	30	30	30	30	30	30

Zum Lehrer-Collegium gehörten damals der unterzeichnete Realschul-Direktor Bartholdy, die ordentlichen wissenschaftlichen Lehrer Rektor Dr. Holäufer, Dr. Becker, Conrector Blech und Dr. Born; die Schulamts-Candidaten Hieronymus und Thiel, provisorisch mit der Verwaltung der sechsten resp. siebenten ordentlichen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wissenschaftlichen Lehrerstelle beauftragt, und der Probe-Candidat Ciala, auf Kündigung in die wissenschaftliche Hülfslehrerstelle berufen; ferner die ordentlichen Elementar-Lehrer Cantor Lucas, Schulze (zugleich Turnlehrer), Cantor Lehmann, Zander und der technische Hülfslehrer für den Zeichnen- und Schreibunterricht Hering.

Anfangs Mai 1866 wurde der Schulamts-Candidat Hieronymus zu den Fahnen einberufen, und kehrte, von den Strapazen des glorreichen Sommer-Feldzuges leidend, nicht vor dem Ende des Semesters in sein Schulamt zurück; seine Collegen übernahmen mit Freuden seine Vertretung und spendeten unter Anderm die Vertretungsgelder pro Juli zu Liebesgaben für das im Felde stehende 48. Regiment. Vom Anfang des August bis Ende September vertrat ihn der Schulamts-Candidat Trautmann.

Zu Johannis 1866 wurde Herr Dr. Born in ein Pfarramt seiner Heimath (Nausitz bei Weißensee) berufen und schied von uns, begleitet von dem aufrichtigen Danke seiner Collegen für die lebendige Theilnahme, die er allezeit den Schulinteressen bewiesen, nicht minder als für die wissenschaftliche und gemüthliche Anregung, die er aus der Fülle seines reichen Wissens und seines biederen Herzens Allen seines Umganges stets gewährt hatte. Während der Vacanz dieser Stelle — bis Michaelis 1866 — leisteten der Herr Superintendent Schmeling durch Ertheilung des Religions-Unterrichtes in den beiden ersten Gymnasial-Klassen, sowie der Herr Cand. theol. Schmidt durch Versehung des Religionsunterrichtes in mehreren Klassen und des lateinischen Unterrichtes in Sexta uns wesentliche Dienste, wofür wir hier unsern Dank auszusprechen nicht verfehlen wollen.

Am 10. Oktober 1866 — dem Tage des Knauert-Festes — nahm Herr Rektor Dr. Holäufer Abschied von der Schule, der er von 1829 bis 1835 als Conrector, demnächst bis Ostern 1854 als leitender Rektor und zuletzt als erster Lehrer angehört hatte. Seine Verdienste, die er als eigentlicher Gründer der Realschule in Cüstrin sich erworben und die ihm unvergessen bleiben werden, so lange man die Annalen der Schule führen wird, sind des Weiteren in dem Programme der Schule vom Jahre 1865 gewürdigt worden. Seine Schüler wirken als tüchtige Männer in allen Berufszweigen und in allen Gegenden der Welt und haben ein treues Gedächtniß für den hochgeschätzten Lehrer bewahrt. Am 10. Oktober trafen ihrer viele mit Verwandten, Freunden und Collegen des würdigen Schulmannes im Gesellschaftshause bei einem Festschmause zusammen und überreichten dem hochbeglückten Greise einen Ehrenpokal und andere ansehnliche Geschenke zur Erheiterung seines Altersitzes, den er in Gusow bei Cüstrin genommen. Möge Gott ihn noch lange den Seinigen erhalten und ihm eine möglichst ungestörte Muße bis an das Ende seiner Tage schenken! — An seine Stelle trat zu Michaelis 1866 Herr Dr. Fritz Wilhelm Carl Albrecht Steinhausen, geboren den 14. Oktober 1840 zu Cüstrin, Sohn des verstorbenen Bürgermeisters Steinhausen hierselbst. Er besuchte anfänglich die hiesige Schule, danach das Joachimsthal'sche Gymnasium zu Berlin, studirte 3½ Jahre zu Berlin Philologie und Geschichte, wurde daselbst 1862 auf Grund seiner Abhandlung „Analecta ad historiam concilii generalis Constantiensis" zum Doktor der Philosophie promovirt und bestand ebenda seine Prüfung pro fac. doc. Nach Absolvirung seiner Studien, zuerst als wissenschaftlicher Hülfslehrer an dem Gymnasium zu Prenzlau thätig, wurde er Ostern 1864 als erster ordentlicher Lehrer an die Saldern'sche Realschule I. Ordnung zu Brandenburg a. H. berufen, in welcher Stellung er verblieb, bis er als erster wissenschaftlicher Lehrer an die hiesige Raths- und Friedrichs-Schule berufen wurde.

Gleichzeitig wurde die vierte ordentliche Lehrerstelle provisorisch wiederbesetzt; in das Collegium trat Herr Paul Martin Adolph Reinthaler, geboren den 5. Oktober 1839 zu Erfurt, Sohn des Rektors des Martinstiftes ebendaselbst. Er besuchte von 1849—58 das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte in Erlangen, Halle, Tübingen und wieder in Halle Theologie, bestand 1863 das erste theologische Examen, docirte 2½ Jahre an der höheren Töchterschule der Franke'schen Stiftungen in Halle, absolvirte 1864 das zweite theologische Examen, studirte noch 1 Semester in Berlin, 2 Semester in Halle Philologie, versah provisorisch von Ostern bis Michaelis 1866 eine wissenschaftliche Hülfslehrerstelle am Gymnasium zu Stendal und trat, nachdem er im August 1866 seine Prüfung pro fac. doc. in Halle bestanden, zu Michaelis 1866 sein Amt in Cüstrin an, das er mit vielem Geschick und unermüdlichem Eifer bis Ostern 1867 verwaltete, wo er als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Cöslin berufen wurde. Er ertheilte den hebräischen Unterricht in Secunda, den Religionsunterricht in Tertia, Quarta, Quinta, Sexta und in Real-Quarta, den deutschen in Secunda, Tertia und Quarta. — Sein Nachfolger in dieser Stelle wurde

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herr Gerhard Guericke, geboren den 5. September 1833 zu Halle a. S., Sohn des Königl. Professors der Theologie an der Universität Halle Dr. Guericke. Er besuchte das Königl. Pädagogium ebendaselbst, studirte von 1850—54 zu Halle und Erlangen Theologie, Philologie und Geschichte, absolvirte 1854 das erste theologische Examen zu Halle und 1856 die Prüfung pro fac. doc. zu Greifswald. Nach vorübergehender Anstellung an Privatanstalten war er 1856 Lehrer am Gymnasium zu Treptow a. R., 1857—59 am Gymnasium zu Lyck, 1859—63 an der höheren Bürgerschule in Schwelm, 1863—66 in Nord-Amerika, 1866—67 an der Realschule in Frankfurt a. O., seit Ostern 1867 an der hiesigen Schule, von wo er zu Ostern d. J. als Lehrer an die Realschule zu Bremerhaven übergehen wird. Seine ernste, gediegene Wirksamkeit wird im Andenken seiner Schüler bleiben.

Die sechste Lehrerstelle wurde zu Michaelis 1866 durch den Abgang des Herrn Dr. Thiel erledigt, der, nach einer rühmlichen und rührigen Thätigkeit an hiesiger Schule, eine Lehrerstelle an der Handelsschule zu Gotha angenommen hatte. Ihm folgte der Schulamts-Candidat Trautmann, der schon seit dem 1. August 1866 zur Stellvertretung des Schulamts-Candidaten Hieronymus berufen, nunmehr bis Ostern 1867 diese Stelle provisorisch verwaltete, den französischen Unterricht in Tertia, Quarta und Quinta, den lateinischen und deutschen in Sexta und 4 Stunden lateinischen Unterricht in Quarta ertheilte und dann an die Realschule zu Stettin überging. Von Ostern 1867 bis jetzt versah der Schulamts-Candidat Herr Reimann provisorisch die sechste Lehrerstelle. Auch dieser geschickte und sorgsame Lehrer wird zu Ostern die Anstalt verlassen.

Endlich schied zu Michaelis 1867 — um eine Adjuncten-Stelle an dem Pädagogium zu Puttbus anzutreten — Herr Ciala aus dem Collegium, nachdem er mit großer pädagogischer Treue und gewissenhafter Verwerthung seiner gediegenen Kenntnisse von Ostern 1866 bis Michaelis 1867 die wichtigsten Lectionen in den beiden oberen Real-Klassen ertheilt hatte.

Zu Michaelis 1867 wurde die Trennung der beiden Anstalten — der Gymnasial- und Real-Klassen — definitiv vollzogen, und an die Spitze der bisherigen 2 Vorschul- und 3 Realklassen trat nunmehr als Rektor der

fünfklassigen Mittel- oder Bürgerschule

Herr Heinrich August Sieber, geboren den 3. September 1835 in Schönwalde bei Torgau. Er besuchte von seinem 17.—19. Lebensjahre das Seminar zu Köpenick, fungirte 5 Jahre als Lehrer an den städtischen Schulen in Dahme und Havelberg, besuchte 2½ Jahre die Universität zu Berlin, um naturwissenschaftliche Studien zu machen, absolvirte das Examen pro rectoratu in Berlin und bekleidete 1 Jahr lang das Prorectorat an der gehobenen städtischen Bürgerschule zu Driesen, bis ihn der Wohll. Magistrat an die Spitze der hiesigen Bürgerschule berief.

Am 14. Oktober wurde die neue Bürgerschule in Gegenwart der Städtischen Behörden, der Geistlichkeit, des Lehrer-Collegiums der Raths- und Friedrichs-Schule sowie sämmtlicher Communallehrer, welche alle sich nebst den Zöglingen der neuen Schule in der Aula des Töchterschulgebäudes versammelt hatten, durch den Königl. Regierungs-Commissarius, Herrn Superintendenten Schmeling, feierlich eröffnet und von dem Herrn Bürgermeister Winchenbach im Namen der Stadt, von dem Unterzeichneten im Namen der Mutterschule von Herzen beglückwünscht. — In das Lehrer-Collegium der neuen Anstalt gingen über als erster Lehrer Herr Cantor Lucas, als zweiter Herr Zander, als dritter Herr Cantor Lehmann, als vierter (neu angestellt) der Elementarlehrer Herr Thiel. —

So blieben zu Michaelis 1867 an der nunmehr aus 5 Gymnasialklassen bestehenden Raths- und Friedrichs-Schule zurück: Der unterzeichnete Direktor, Herr Dr. Steinhausen, Herr Dr. Becker, Herr Conrektor Blech, Herr Guericke, Herr Hieronymus, Herr Reimann, der Elementarlehrer Herr Schulze und der technische Hülfslehrer Herr Hering.

Mit Ostern d. J. verläßt der unterzeichnete Realschul-Direktor Bartholdy die hiesige Stadt, nachdem er seit Ostern 1860 der Raths- und Friedrichs-Schule vorgestanden hat, um sein neues Amt als design. Schul-Inspektor und Direktor der Realschule und des damit verbundenen Progymnasiums zu Eschwege in Kurhessen anzu-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

treten. Ueberzeugt, daß er nur im Interesse der seiner Leitung anvertrauten Schule gewirkt, wenn er schon seit Jahren die Umwandlung derselben in ein Gymnasium betrieb, verläßt er um so mehr befriedigt seinen hiesigen Posten, als er in seinem Nachfolger, Herrn Gymnasialdirektor Heinrich Thiel, den Mann erwartet, der es verstehen wird, seinen theuren Pflegling zu glücklichem Gedeihen weiter zu führen.

Herr Heinrich Thiel, geboren den 26. Oktober 1822 zu Langenbielau bei Reichenbach in Schlesien, wo sein Vater Justitiarius war, erhielt seine Schulbildung auf dem Gymnasium zu Brieg, studirte von Michaelis 1840—44 in Breslau Philologie, bestand im Sommer 1846 die Oberlehrerprüfung in Breslau, leistete an dem dortigen Elisabeth-Gymnasium sein Probejahr ab, wurde zu Neujahr 1848 als Collaborator an demselben angestellt und rückte Michaelis 1852 in die achte Collegenstelle auf. Von Michaelis 1857 bis Ostern 1865 bekleidete er das Prorektorat an dem Königl. Gymnasium zu Hirschberg und von da bis jetzt das Direktorat an dem Gymnasium zu Luckau. Gott segne seinen Eingang!

Mit dem Amtsantritt des Herrn Direktor Thiel wird die Schule als

Raths- und Friedrichs-Gymnasium,

aus 6 Klassen — Sexta bis Prima — bestehend, eröffnet. — Das Gymnasial-Collegium werden bilden: a) drei Oberlehrer, nämlich der design. Prorektor, Herr Dr. Becker, Herr Dr. Steinhausen, — b) drei wissenschaftliche ordentliche Lehrer, nämlich Herr Conrektor Blech, der Nachfolger des Herrn Guericke und Herr Hieronymus, — c) ein wissenschaftlicher Hülfslehrer — d) der technische Lehrer Herr Schulze. Den Gesang-Unterricht ertheilt Herr Cantor Lehmann.

Die ausgezeichneten Lehrkräfte, welche in den genannten Herren für das Gymnasium gewonnen sind, verbürgen Allen, die ein Interesse daran nehmen, eine erfreuliche Zukunft der Anstalt.

Seit dem Ende der Sommerferien 1867 befindet sich die Raths- und Friedrichsschule — Gymnasial- und Bürgerschul-Klassen — in dem Gebäude der höheren Töchterschule, während Letztere bis zur Vollendung des Neubaues des Gymnasialgebäudes, welches auf der Stelle der alten Schule errichtet werden soll, in dem bereits vollendeten neuen Bürgerschulgebäude neben der Raths- und Friedrichsschule ihr Unterkommen gefunden hat.

Die Gesammt-Frequenz der Schüler betrug

	Ostern	B.	A.	VI. a.	VI. b.	V. a.	V. b.	IV.	III.	II.	I.	Summa.	
Realschule	1860—61	43	49	70		66		56	32	16	6	338	
	1864—65	39	60	45—44		37—39		45	42	24	13	388	
Vorschul-		40	53										93
Real- Klassen	1866—67			55		35		40				413	130
Gymnasial-				46		56		40	41	7	—		190
Vorschul-		48	63										111
Real- Klassen	1867—68			46		38		22				421	106
Gymnasial-				57		55		36	28	28	—		204

Der wissenschaftliche Standpunkt der Schüler veranlaßte das Collegium, schon zu Michaelis 1866 eine Versetzung zu halten, das nächste Schuljahr von Michaelis 1866 bis Michaelis 1867 zu nehmen, und von Michaelis 1867 bis Ostern 1868 in einem halbjährigen Cursus die Klassen-Pensa zu absolviren. — Hiernach geordnet, betrug die Gesammt-Frequenz der Schüler

	Vorschule			Real- (Bürgerschul-) Klassen				Gymnasial-Klassen						Haupt-Summa.
	B.	A.	Summa.	VI.	V.	IV.	Summa.	VI.	V.	IV.	III.	II.	Summa.	
Ostern — Michaelis 1866	39	45	84	64	36	27	127	55	46	31	25	6	163	374
Michaelis 1866 — Mich. 1867	64	61	125	54	34	28	116	44	56	38	34	15	187	428
Michaelis 1867 — Ostern 1868	[45	62	107	43	35	19	97]	53	49	36	26	23	187	
	Bürgerschul-Klassen.													

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den 237 Schülern, die von Ostern 1866 — 68 die Gymnasialklassen besuchten, waren Söhne von Beamten 101, Kaufleuten 41, Landwirthen 30, Gewerbtreibenden 40, Professionisten 25. Darunter vom Kietz 10, von Frankfurt a. O. 2, Sonnenburg und Göritz je 3, Neudamm und Soldin je 1, aus den umliegenden Dörfern 49, im Ganzen 67 Auswärtige. — Katholiken keine, Juden 16. — Das Alter der Schüler betrug 9—11 Jahre in Sexta, 15—18 Jahre in Secunda.

Zu den drei Oberklassen der Bürgerschule (Real-VI. — IV.) gingen zu Michaelis 1867 im Ganzen 97 Schüler über. Von diesen waren Söhne von Beamten 24, Kaufleuten 3, Landwirthen 17, Gewerbtreibenden 19, Professionisten 34. Darunter aus dem Kietz 15, aus den umliegenden Dörfern 17, im Ganzen 32 Auswärtige. Katholiken 2, Juden 1. — Alter der Schüler in der dritten Klasse (Real-Sexta) 9 — 11, in der ersten (Real-Quarta) 12—14 Jahre.

Von Ostern 1866 bis dato gingen ab aus den Gymnasial-Klassen 65 Schüler, und zwar 7 aus Secunda; 27 gingen (meist wegen Versetzung ihrer Väter) zu einem andern Gymnasium, 4 zu einer Realschule, 8 zu einer Stadt- (Bürger-) Schule über, 24 zu einem praktischen Berufe (10, um Kaufmann zu werden.) Zwei starben, hoffnungsreiche, liebe und geliebte Schüler, der Secundaner Paul Vockeroth und der Quintaner Siegfried Schmeling. Jenen geleitete die Schule am 26. März, diesen am 12. Dezember v. J. zur ewigen Ruhestätte.

Im letzten Semester besuchten die Gymnasialklassen folgende Schüler:

Secunda.

a) Ober-Secunda.

1) Max Landsberg — 17 Jahre alt — Vater Kaufmann — hier.
2) Max Wiesecke — 18. Kaufmann — Frankfurt.
3) Johannes Patzschke — 17. Kreisgerichts-Rath.

b) Unter-Secunda.

1. Abtheilung.

4) Richard Sommerfeldt — 15. Rendant.
5) Carl Vockeroth — 15. Glasermeister.
6) Hermann Vorpahl — 15. Wallmeister.
7) Edmund Rinne — 15. Tischlermstr.
8) Max Lucas — 17. Cantor u. Lehrer.
9) Mathias Schmidt — 18. Gutsbesitzer — Kietz.

2. Abtheilung.

10) Carl Ehrich — 14. Kürschnermstr.
11) Otto Bock — 16. Reg.-Secretair — Frankfurt.
12) August Pasewaldt — 16. Domainen-Assistent — Friedrichsaue bei Cüstrin.
13) Hermann Graßnickel — 17. Gutsbesitzer — Dolgelin bei Seelow.
14) Alfred Schichanowsky — 16. Rechnungs-Rath.
15) Georg Schlicht — 15. Apotheker — Vietz.
16) Richard Petersdorff — 16. Kreisger.-Secretair.
17) Reinhold Hecht — 16. Rector — Lebus.
18) Richard Lansky — 17. Gutsbesitzer — Tempel bei Zilenzig.
19) Paul Schütze — 15. Garnison-Verwalt.-Insp.
20) Carl Hubert — 18. Prediger — Golzow b. Cüstrin.
21) Julius Baumann — 16. Kaufmann.
22) Wilhelm Schütz — 19. Cantor — Gorgast bei Cüstrin.
23) Georg Hamscher — 16. Gutsbesitzer — Louisenthal bei Soldin.

Tertia.

1. Abtheilung.

1) Hermann Sanne — 14. Kreisger.-Secretair.
2) Friedrich Brehmer — 15. Bäckermstr.
3) Johannes Troschel — 15. Proviantmeister.
4) Max Nessel — 16. Arzt.
5) Emil Coßmann — 16. Kaufmann.
6) Paul Massute — 14. Buchhändler.
7) Friedrich Starke — 15. Staatsanwalt.
8) Adolph Fleck — 15. Kaufmann. †
9) Richard Enderlein — 14. Maurermstr. †
10) Gottlieb Strauch — 14. Rentier.
11) Friedrich Brutschke — 14. Gutsbesitzer — Kietz.
12) Carl Conrad — 15. Lehrer.

2. Abtheilung.

13) Edmund Holzfuß — 14. Chaussee-Aufseher.
14) Carl Pfeil — 16. Gutsbesitzer — Dolgelin b. Seelow.
15) Carl Peters — 14. Kaufmann — Neudamm.
16) Carl Menze — 16. Brauereibes. — Sonnenburg.
17) Otto Krumnauw — 14. Förster — Wutzig bei Woldenberg.
18) Julius Schichanowsky — 13. Rechnungs-Rath.
19) Rudolph Nigmann — 12. Rector d. Töchterschule.
20) Johannes Hamscher — 12. Fabrikbes. — Kienitz bei Cüstrin.
21) Hermann Hellmund — 15. Mühlenbauer.
22) Friedrich Rothe — 13. Strafanstalts-Inspektor — Sonnenburg.
23) Max Lilienthal — 12. Kaufmann. †
24) Hugo Burghardt — 14. Cantor — Kienitz bei Cüstrin.
25) Carl Auerbach — 12. Kaufmann.
26) Arthur Marschall v. Biberstein — 13. Post-Commissarius.

Quarta.

1. Abtheilung.

1) Alexander Zimmer — 13. Conditor.
2) Friedrich Müller — 14. Cantor — Tamsel b. Cüstrin.
3) Max Müller — 14. Zoll-Einnehmer.
4) Paul Klockow — 14. Güter-Expeditions-Vorst.
5) Ernst Weber — 16. Lehrer — Limmritz b. Sonnenb.
6) Oscar Rakow — 13. Lehrer.
7) Georg Dahms — 13. Gensd'armes.
8) Max Uhr — 14. Kaufmann — Göritz.
9) Kurt Heinicke — 13. Kreisgerichts-Rath.
10) Emil Lansky — 14. Gutsbesitzer — Tempel bei Zilenzig.
11) Paul Brutschke — 13. Kaufmann.
12) Georg Wonneberger — 15. Gastwirth — Letschin bei Wrietzen.
13) Friedrich Conrath — 14. Eigenthümer.
14) Richard Meenke — 14. Kaufmann.
15) Heinrich Stenzel — 15. Eigenthümer — Warnick bei Cüstrin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16) Gustav Massute — 12. Buchhändler.
17) Hermann Jäger — 14. Gastwirth. †
18) Max v. Diringshofen — 12. Oberst.
19) Ernst Schaer — 14. Hauptmann.

2. Abtheilung.

20) Adolph Schwabach — 13. Kaufmann.
21) Rudolph Kunert — 10. Brauereibesitzer.
22) Berthold Holzfuß — 12. Chaussee-Aufseher.
23) Friedrich Brutschke — 12. Gutsbesitzer — Kietz.
24) Conrad Siemenroth — 13. Instrumentenmacher.
25) Albert Zuppke — 13. Restaurat. — Gusow b. Seelow.
26) Paul Kozlowsky — 11. Prediger.
27) Adolph Mauermann — 13. Eisenb.-Gepäckträger.
28) Reinhold Schmidt — 14. Gutsbes. — Kietz.
29) Gustav Fleischer — 13. Maurermstr.
30) Heinrich Abraham — 13. Fuhrherr.
31) Max Eyl — 11. Oberst-Lieutenant.
32) Gustav Hamann — 14. Gutsbes. — Kietz.
33) Philipp Silling — 14. Kaufmann. †
34) Adolph Kabel — 11. Kaufmann.
35) Rudolph Dorwest — 13. Kanzlei-Direktor.
36) Eugen Berg — 12. Kaufmann.

Quinta.

1) Siegfried Schmeling — 12. Superintendent.
2) Carl Hintzmann — 14. Postexpediteur. †
3) Paul Krüger — 15. Gutsbesitzer — Hermersdorff bei Müncheberg.
4) Carl Bredt — 10. Kaufmann.
5) Hugo Schmolling — 13. Bürgermeister — Göritz.
6) Leo Lilienthal — 10. Kaufmann. †
7) Georg v. Miesitscheck — 11. Major a. D.
8) Max Brutschke — 11. Kaufmann.
9) Gustav Thiemann — 12. Lehngutsbes. — Genschmar bei Cüstrin.
10) Friedrich Hartwig — 12. Kaufmann.
11) Adolph Belitz — 12. Bauschreiber.
12) Ernst Rakow — 12. Lehrer.
13) Eugen Marschall v. Biberstein — 12. Post-Comm.
14) Carl Ouvrier — 11. Kaufmann.
15) Carl Friebe — 10. Tischlermstr. †
16) Gustav Hetzel — 13. Güter-Expeditions-Vorst.
17) Walter Troschel — 13. Proviantmeister.
18) Paul Reinicke — 13. Rentier.
19) Emil Mattig — 12. Schiffer. †
20) Max Prager — 12. Zugführer.
21) Paul Ehrich — 9. Seifenfabrikant.
22) Otto Rieber — 13. Tischlermeister.
23) Paul Sommerfeldt — 10. Rendant.
24) Erich Benkendorff — 10. Apotheker.
25) Wilhelm Werder — 16. Gutsbes. — Kietz.
26) Albert Weinbeer — 12. Bäckermeister.
27) Carl Schindler — 12. Handschuhmachermstr.
28) Emil Borchart — 15. Lehngutsbes. — Klewitz bei Fürstenfelde.
29) Gustav Gottlob — 13. Zimmermstr.
30) Johannes Strauch — 10. Kürschnermstr.
31) Friedrich Riedel — 12. Uhrmacher.
32) Richard Porwerg — 12. Lehrer.
33) August Jachnow — 12. Schaffner.
34) Theodor Coßmann — 11. Kaufmann.
35) Ferdinand Schultz — 11. Conditor.
36) Carl Olsenius — 10. Hauptmann.
37) Ottomar Koch — 12. Kaufmann.
38) Ernst Hubert — 11. Prediger — Golzow b. Cüstrin.
39) Gustav Lange — 11. Töpfermstr.
40) Paul Kaiser — 12. Schneidermstr.
41) Carl Schulz — 13. Bäckermstr.
42) Henry Rohden — 10. Post-Expedient.
43) Otto Zühlsdorff — 13. Förster — Kaiserstuhl bei Cüstrin.
44) Hermann Schütze — 11. Garnis.-Verwalt.-Insp.
45) Alfred v. Nyvenheim — 14. Major.
46) Gustav Bläse — 11. Actuarius. — Reppen.
47) Rudolph Milde — 12. Fleischermstr.
48) Albert Walter — 13. Victualienhändler.
49) Max Wielandt — 12. Rentier.
50) Georg Schaer — 10. Hauptmann.

Sexta.

1) Reinhard Zochert — 14. Gutsbesitzer — Breisach bei Sonnenburg.
2) Edmund Schmidt — 13. Stadt-Musikus.
3) Hermann Ensenhöfer — 11. Maurermstr. †
4) Leopold Siebert — 11. Lazareth-Insp. †
5) Hermann Schwabach — 11. Kaufmann.
6) Friedrich Dahms — 10. Gensd'armes.
7) Ernst Eyl — 9. Oberst-Lieutenant.
8) Carl Zache — 10. Kaufmann — Friedrichsaue bei Cüstrin.
9) Ernst Hintzmann — 9. Post-Expediteur. †
10) Otto Kipper — 14. Gutsbes. — N.-Schaumburg bei Cüstrin.
11) Rudolph Hamann — 11. Gutsbes. — Kietz.
12) Wilhelm Lehmann — 11. Gutsbesitzer — Gusow bei Cüstrin.
13) August Ball — 12. Bahnhofsaufseher. †
14) Alfred Hamscher — 10. Gutsbesitzer — Louisenthal bei Soldin.
15) Hermann Treitel — 11. Post-Expedient. † Betsche bei Meseritz.
16) Max Sydow — 9. Küster.
17) Carl Stockmar — 12. Büchsenmacher.
18) Hugo Levy — 8. Kaufmann.
19) Paul Vorwerg — 10. Lehrer.
20) Hermann Papst — 12. Porzellanhändler.
21) Max Düring — 10. Kaufmann.
22) Max Bockshammer — 10. Bildhauer. †
23) Carl Klepsch — 12. Gutsbesitzer. — Kietz.
24) Carl Wilhelm — 12. Gutsbesitzer — Kietz.
25) Ernst Brötzling — 11. Bezirks-Feldwebel.
26) Friedrich Rakow — 10. Lehrer.
27) Wilhelm Süßmilch — 11. Dammmeister.
28) Franz Borchardt — 11. Ackerbürger — Soldin.
29) Gustav Schmidt — 12. Gutsbesitzer — Kietz.
30) Albert Helbig — 12. Schlossermstr.
31) Gustav Bettin — 11. Restaurateur.
32) Carl Buchert — 11. Secretair — Berlin.
33) Hermann Ouvrier — 10. Kaufmann.
34) Friedrich Gottlob — 9. Zimmermstr.
35) Johannes Platen — 9. Lehrer.
36) Bruno Grunwald — 9. Briefträger.
37) Theobald Stockmar — 10. Büchsenmacher.
38) Max Böhm — 12. Kaufmann — Wilkersdorf bei Cüstrin.
39) Paul Hensel — 9. Kaufm. — Gorgast b. Cüstrin.
40) Johannes Stichel 9. Restaurateur.
41) Otto Auerbach — 9. Kaufmann.
42) Adolph Aßmy — 11. Bäckermstr.
43) Carl Genth — 10. Gerichtsbote.
44) Friedrich Fleischer — 10. Obersteiger — Tschernow bei Sonnenburg.
45) Friedrich Fleischer — 9. Maurermstr.
46) Carl Rothenstein — 9. Restaurateur †
47) Rudolph Starke — 10. Gutsbesitzer. — Alt-Bleyen bei Cüstrin.
48) Emil Engel — 9. Gutsbesitzer — Kietz.
49) Max Coßmann — 9. Kaufmann.
50) Siegfried Moseska — 9. Fuhrherr.
51) Carl Friedrich — 11. Schulze — Blumenberg bei Cüstrin.
52) Ignaz Willers — 9. Mechanikus. † — Pesth.
53) August Böck — 10. Schaffner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulfeste. — 1866. 27. Juni. Die Schule betheiligte sich an dem liturgischen Gottesdienste in der Pfarrkirche zur Fürbitte für die Vaterlandsvertheidiger im Felde.

23. August. Turnfest in den Lokalien des Gesellschaftshauses unter Betheiligung der gefangenen Oesterreichischen Offiziere. Der Unterzeichnete begrüßte die zahlreiche Versammlung mit folgendem Festgedicht:

Gott grüß' Euch alle, alle, die ihr kamt
Zum frohen Feste, das uns oft vereint! —
Gebt Raum dem Geiste, der von Oben stammt,
Deß Strahlenauge unser Haupt bescheint!
Das ist die Sonne da von **Königgrätz** —
Wie Geisterruf in leisen Lüften weht's:
„Es lebt der Gott, der Preußen hat erwecket,
Der jedem Unrecht hat ein Ziel gestecket!"

Ihr jungen Bursche, hört die Wundermär:
Es kam der Feind gezogen, riesenstark;
Uns zu vernichten, kam er tobend her,
Des stolzen Oesterreiches bestes Mark.
Da gab die Mutter ihren Sohn zum Streit,
Den Bräutigam die jüngst verlobte Maid,
Es war ein Opfern wie in alten Tagen,
Ein schweres Abschiednehmen sonder Klagen.

Und drauf erscholl die Kriegsdrommete laut,
Der Schlachtendonner dröhnt' in Ost und West;
Es warb der Preuße um die schönste Braut,
Um Deutschland warb er, mannlich, blutbenetzt.
Stolz stand der Löw' in seinem Zorne auf,
Hin floh die Meute in verwirrtem Lauf:
Die sich vermaßen einst, Berlin zu schänden,
Preisgaben Wien sie unsern Siegerhänden.

Held Friederich, das war Dein Enkelkind,
Der eisern in dem Schlachtensturme stand;
Doch quoll die Thräne ihm vom Auge lind,
Als er die Seinen so getreu erfand.
Held Friederich, Herr **Wilhelm** ist Dein Blut,
Und Fritz und Friedrich Carl, die Degen gut:
Fürwahr, so lang' die Friedrich Wilhelm leben,
Wird Preußens Aar zur Sonne aufwärts schweben!

Stolz prangt der Lorbeer auf dem Siegerhaupt,
Zur Heimath kehrt das nie geschlagne Heer;
Doch unter diesen Helden, schlachtbestaubt,
Find' ich so Manchen, Manchen nimmermehr.
Wie blutet, ach, nun manches Mutterherz!
Wie seufzt nun manche Braut in bangem Schmerz! —
Laßt uns mit ihnen um die Theuren klagen,
Hülfreich von ihrer Noth das Unsre tragen!

Und die des Krieges Sturm in grimmer Wuth
Schiffbrüchig warf an unsern heim'schen Strand,
Die armen Feinde — krank an Leib und Muth —,
Die die Gefangenschaft in Fesseln band;
Denkt, daß sie seufzen nach dem Vaterhaus,
Zu rasten von der Feldschlacht wildem Graus —
O laßt nicht unsre Christenpflicht uns grämen,
Und freudig ihre Hand zum Frieden nehmen!

Ja, Friede, Friede, holder Engel, komm,
Komm über Deutschlands Fluren, Himmelsstrahl!
Versöhne du die Geister, lasse fromm
Sie sich in Eintracht finden allzumal,
Daß nun Germania, das theure Weib,
Erstehen mag mit ganz verneutem Leib,
Und in der Völker buntbewegtem Reigen
Sie hochgelobt und stolz sich möge zeigen.

In Friedens Schutz dann heben wir getrost
Des Friedens stille Werke wieder an:
Wo sich ein Jeder seinen Platz erloost,
Da schafft er dann, ein ganzer deutscher Mann,
Und jedes Weib nach echter deutscher Art,
In Liebe stark, in Sitte keusch und zart:
Ein fröhlich Ringen zu des Vaterlandes Ehre
Vom Alpenkamm bis zu dem deutschen Meere.

Und hier dies junge Volk, du reicher Gott,
Laß kräftig auferblühn an Herz und Hand,
Daß sie nicht werden ihrer Feinde Spott,
Wenn sie zum Kampfe ruft das Vaterland! —
Reckt Eure Glieder, stählt den jungen Arm,
Singt Euch an deutschem Lied die Seele warm,
Mit Gott dann, wenn des Königs Fahnen wallen,
Fürs Vaterland zu stehen oder fallen!

27. Septbr. Die Schule betheiligte sich mit ihrem Musik-Corps an der feierlichen Einholung des 20. Regimentes nach dessen Rückkehr aus dem Main-Feldzuge.

10. Oktober. Prämien-Vertheilung aus der Knauert-Stiftung. Die Festrede hielt Herr Dr. Becker über „die Erziehung der Hellenen."

1867. 21. März. Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs, Abends 7 Uhr, in dem festlich geschmückten Saale des neuen Bürgerschulgebäudes. — Herr Dr. Steinhausen sprach über „die Stellung Preußens unter den Hohenzollern in und zu Deutschland." Schüler trugen patriotische Gedichte und Lieder vor.

3. Juli. Gedenkfeier des Tages von Königgrätz. — Vormittags hatten die älteren Schüler eine Turnfahrt nach dem Forsthaus Kaiserstuhl gemacht, Nachmittags trafen die jüngeren Schüler mit jenen beim städtischen Forsthause zusammen. — Tausende von Festgenossen hatten sich versammelt, die Kapelle des 20. Regiments spielte ihre Weisen, die Knaben warfen mit Keulen nach Holzvögeln, die besten Schützen wurden decorirt, Prämien („Schmidt's Geschichte des Krieges von 1866," ein Geschenk des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer-Collegiums) wurden vertheilt, patriotische Gedichte und Lieder von den Schülern vor zahlreicher corona vorgetragen und endlich mit dem alten Freunde unserer Schulfeste, dem Regen, heimgekehrt.

24. August. Turnfest. — Vormittags Schwimmfahrt vom Masche'schen Holzhofe bis zur Schwimmanstalt —; Nachmittags Schauturnen in den Lokalien des Gesellschaftshauses — Klassenturnen, Riegenturnen und Wettturnen. — Dazwischen deklamatorische und musikalische Vorträge patriotischer Dichtungen Seitens der Schüler.

27. Septbr. Prämien-Vertheilung aus der Knauert-Stiftung, ausnahmsweise auf den letzten Schultag des Sommer-Semesters verlegt, weil der stiftungsmäßige Tag in die Ferien fiel. Die Festrede hielt Herr Guericke über „die Endziele der Erziehung und des Unterrichts."

20. Dezbr. Weihnachtsfeier der Schule, Abends 7 Uhr in der erleuchteten Pfarrkirche. Sämmtliche Schulkinder der Stadt und ihre Angehörigen hatten sich beim Scheine der Weihnachtskerzen versammelt, um theils die Vorträge unserer Schüler anzuhören, theils selber wirksam Lob- und Danklieder zum Klange der Orgel zu singen.

1868. 21. März. Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs in der Aula der Schule. — Herr Dr. Hieronymus sprach über „den Krieg von 1866". Es folgten patriotische Vorträge der Schüler.

B. Verordnungen der Behörden.

1866. 12. Juni. Königl. Provinzial-Schul-Collegium verlangt, behufs Einsendung an das Ober-Bergamt zu Halle, künftighin jedesmal ein Exemplar mehr von denjenigen Programmen, deren Abhandlung naturwissenschaftliche die Provinz Brandenburg betreffende Gegenstände zum Zwecke hat.

27. Novbr. Ministerial-Rescript, wonach fortan die Leistungen der Schüler im Turnen sowohl in den Semester-Censuren als auch in den Abiturienten-Zeugnissen Beurtheilung finden sollen.

1867. 21. Febr. Ministerial-Rescript, betreffend die colloquia pro rectoratu, welche fortan bei den Königl. Provinzial-Schul-Collegien abgehalten werden.

30. März. Ministerial-Rescript, betreffend eine Zusammenstellung der zur Zeit für das Probejahr der Candidaten des höheren Schulamtes geltenden Bestimmungen.

2. April. Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. ertheilt dem Cantor Lehmann einen sechswöchentlichen Urlaub, um an dem Unterrichts-Cursus angestellter Lehrer im Kirchengesange und Orgelspiel in Züllichau in der Zeit vom 29. April — 8. Juni ej. auf Kosten der Regierung theilzunehmen.

15. April. Königl. Provinzial-Schul-Collegium eröffnet dem Unterzeichneten, daß die Umwandlung der Raths- und Friedrichs-Schule in ein Gymnasium der Hauptsache nach als gesichert angesehen werden könne, und daß in Folge dessen der Herr Unterrichtsminister durch Rescript vom 6. April ej. Hochdasselbe mit der Aufsicht über die Anstalt beauftragt habe. Diesem Bescheide war eine Revision der Schule durch den Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Klix und den Herrn Regierungs-Schulrath Wetzel am 1. und 2. März voraufgegangen.

17. Mai. Hochdasselbe empfiehlt Dr. Ruß „In der freien Natur" und „Meine Freunde" (Schilderungen aus der Thier- und Pflanzenwelt) zur Anschaffung für die Schülerbibliothek.

4. Juni. Hochdasselbe fordert auf, zur Förderung monumentaler Studien für die Lehrer- und Schüler-Bibliothek illustrirte Werke über das Leben des Alterthumes, Abgüsse von Denkmälern, namentlich zur Ausschmückung der Aula und der Klassenzimmer, auch zugleich für den Zeichnenunterricht zu erwerben, event. den Anfang zu einer instructiven Sammlung von Gypsabgüssen zu machen.

8. Oktober. Wohll. Magistrat giebt Kenntniß von dem Beschluß der städtischen Behörden, wonach das Schulgeld in sämmtlichen hiesigen Schulen fortan praenumerando erhoben werden soll.

18. Dezbr. Königl. Prov.-Schul-Collegium erfordert für künftig 318 Exemplare des Programmes behufs Vertheilung im Programmen-Austausch-Verbande.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1868. 7. Januar. Hochdass. bestimmt die Ferien d. J. dahin: Ostern 4.—20. April, Pfingsten 29. Mai—4. Juni, Sommerferien 4. Juli — 3. August, Michaelis 26. Septbr. — 12. Oktober, Weihnachten 19. Dezbr. — 4. Januar 1869.

31. Januar. Hochdasselbe bestimmt für die Raths- und Friedrichs-Schule die Osterferien vom 1. — 15. April d. J.

C. Lehrverfassung.

Anstatt die von Ostern 1866 bis Michaelis 1867 in den Realklassen absolvirten Pensen hier aufzuführen, benutzen wir die Gelegenheit, die Aufmerksamkeit des Publikums auf den Organismus der neuen Bürgerschule zu lenken, zumal da dieselbe zugleich in ihren Unterklassen die Vorschule für das Gymnasium vertritt, und geben in Nachstehendem die Hauptsache aus dem

Grundlehrplan der mittleren Bürgerschule zu Cüstrin.

	Unterstufe	Mittelstufe		Oberstufe	
	V.	IV.	III.	II.	I.
Religion	6	6	4	4	4
Lesen		6	3	2	2
Deutsch	12	4	4	3	3
Schreiben		4	4	2	2
Rechnen	4	4	3	3	3
Gesang	2	2	2	2	2
Geographie	—	2	2	2	2
Geschichte	—	—	2	2	2
Zeichnen	—	—	2	2	2
Geometrie	—	—	—	2	2
Naturkunde	—	—	—	2	2
Französisch	—	—	2	4	4
	24	28	28	30	30.

Die mittlere Bürgerschule zu Cüstrin bereitet nicht auf den Besuch einer anderen, höheren Lehranstalt vor, sondern bringt in ihrer Oberklasse die Schulbildung der ihr anvertrauten Zöglinge zum Abschluß. — Ihre Aufgabe ist, neben der Pflege einer gesunden religiösen und sittlichen Bildung ihre Schüler durch einen über den Elementarunterricht hinausgehenden, jedoch ausschließlich der praktischen Seite zugewendeten Unterricht in den Realien und Sprachen mit denjenigen Kenntnissen und Fertigkeiten auszurüsten, die von dem bürgerlichen Leben in seiner heutigen Gestaltung, von der intelligenteren Betreibung der Gewerbe und dem öffentlichen Verkehr unter den Mittelständen gefordert werden. Sie unterscheidet sich daher wesentlich von den Elementarschulen durch einen tiefer gehenden Unterricht in den Realien und durch die Aufnahme der französischen Sprache in den Kreis der Lehrgegenstände. — Der durch den Religions-Unterricht zu erzielende Zweck ist „Erkenntniß der evangelischen Heilslehre zu einem frommen und sittlichen Wandel vor Gott." Der Religions-Unterricht umfaßt bei zweckmäßiger Behandlung eine von Klasse zu Klasse sich erweiternde Auswahl biblischer Geschichten des alten und neuen Testamentes und die einfache Erläuterung der von den Schülern zu memorirenden Katechismusstücke, Bibelsprüche, Kirchenlieder, Perikopen und Psalme. Auf der Unter- und Mittelstufe wird durch Wochensprüche und die den biblischen Geschichten beigegebenen oder zugehörenden Sprüche ein ausreichender Spruchschatz erworben. Auf der Oberstufe tritt das Bibellesen (nach sorgsamer Auswahl) ein; aber schon in der ersten Klasse der Mittelstufe (Klasse III.) werden die Schüler mit der Eintheilung der heiligen Schrift bekannt gemacht, auch werden sie im raschen Auffinden der biblischen Bücher und einzelner Stellen derselben geübt; ebenso wird die Eintheilung des Kirchenjahres gelehrt. Die Mittheilung des Wichtigsten aus der Geschichte der Kirche und namentlich die Reformationsgeschichte findet ihre Erledigung im Geschichtsunterricht. — Der Leseunterricht, welcher von der Unterstufe an mit dem Unterricht in der deutschen Sprache in Verbindung gebracht werden kann,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schreitet von der ersten elementarischen Behandlung (am besten nach der Schreiblesemethode) auf der Unterstufe und von der auf der Mittelstufe zu gewinnenden vollständigen Lesefertigkeit fort bis zur Erlernung eines sinngemäßen und ausdrucksvollen Lesevortrags prosaischer und poetischer Lesestücke. Durch möglichst allseitige Betrachtung derselben wird ihr gediegener Inhalt, sowie ihre schöne Form den Schülern zu eigen gemacht, damit beides bei mündlichen und schriftlichen Reproductionen verwendet werden kann. Beim Besprechen der zum Memoriren und Recitiren ausgewählten, den kindlichen Geist kräftigenden, das Gemüth veredelnden Gedichte, sowie beim Lesen ausgesuchter prosaischer Abschnitte ist Gelegenheit geboten, in einfacher Hinweisung auf die wichtigsten Lebensmomente der Verfasser und auf die Zeit der Entstehung ihrer bedeutendsten Werke die Kenntniß der edelsten und besten Theile unserer Volksliteratur und der vorzüglichsten Schriftsteller zu vermitteln. — Der Unterricht in der deutschen Sprache bezweckt auf der Unterstufe die Bewegung der Kinder im nicht erweiterten, einfachen Satze, (Sprech- und Denkübungen an Gegenständen der Schulstube und Bildertafeln), sucht auf der Mittelstufe vorzugsweise bei Besprechung des Gelesenen, durch die Behandlung der Wortarten, der Wortbildungs- und Satzlehre bis zum erweiterten einfachen Satze den richtigen mündlichen und schriftlichen Ausdruck zu fördern und schließt auf der Oberstufe ab mit der Lehre vom zusammengesetzten Satze, wiederum vermittelst Besprechung des Gelesenen. — Damit verbunden sind fortlaufend Uebungen in der Rechtschreibung. — Schriftliche Ausarbeitungen beginnen auf der Mittelstufe und gehen auf der Oberstufe (Kl. I.) bis zur Anfertigung eines Aufsatzes auf Grund eigner Erfindung über irgend ein den Vorstellungskreisen und den künftigen Verhältnissen der Schüler angemessenes Thema. — Der Unterricht im Schreiben hat in stufenweiser Fortentwickelung die Fertigkeit im deutlichen und gefälligen Schnellschreiben der deutschen und lateinischen Schrift zum Zweck. — Der Unterricht im Rechnen umfaßt auf der Unterstufe die Erlernung der vier Grundoperationen im beschränkten Zahlenraume, für die Mittelstufe die vier Species im weitern Zahlenraume mit unbenannten und benannten Zahlen, in der letzten Klasse der Oberstufe das Bruchrechnen und den Dreisatz, so daß die Oberklasse sich unbehindert der Proportions-Rechnung zuwenden kann, damit die Zöglinge nach einer gründlichen Bearbeitung der Zins-, Rabatt-, Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung in dieser Hinsicht auf die Geschäftsbeziehungen, in welche sie übergehen werden, vorbereitet sind. — Der Gesangunterricht erstrebt die Erlernung der wichtigsten, gangbarsten und schönsten Choralmelodien, sowie die Uebung im mehrstimmigen Gesange von Volksliedern und anderen schönen erheiternden und belebenden Gesängen. Der geographische Unterricht beginnt auf der Mittelstufe, indem in der letzten Klasse derselben in Form von Sprech- und Denkübungen die geographischen Vorbegriffe gewonnen, eine Besprechung des Horizontes und der Himmelsgegenden, eine Betrachtung der Erdoberfläche und das Wichtigste aus der Heimathskunde zur Behandlung gekommen sind. Die Heimathskunde erweitert sich zu einer übersichtlichen Darstellung der Geographie des engern Vaterlandes, insbesondere der Provinz Brandenburg. Der Unterricht schreitet fort zu einer Uebersicht der fünf Welttheile mit einer genauern Kenntniß der Länder Europas und mit Hinweisung auf diejenigen außereuropäischen Theile der Erde, mit welchen das Vaterland in Handelsverbindungen steht; selbstverständlich erfährt das Vaterland die genaueste Berücksichtigung. Die Oberklasse giebt überdies die wichtigsten Momente aus der physikalischen und mathematischen Geographie. — Der Geschichts-Unterricht nimmt seinen Anfang in der ersten Klasse der Mittelstufe und wird durch Biographien aus der alten, mittleren und neuen Geschichte eingeleitet. Auf der Oberstufe kommt aber ausschließlich deutsche Geschichte zur Behandlung, jedoch werden damit die wichtigsten Begebenheiten aus der Geschichte anderer Völker verbunden. Vom Jahre 1415 ab tritt die Brandenburg-Preußische Geschichte als Träger des gesammten Geschichtsunterrichtes in den Vordergrund. Die Reformationsgeschichte erfährt eine ganz besondere Berücksichtigung. — Der Unterricht im Zeichnen beginnt auf der Mittelstufe (in Verbindung mit dem als Formenlehre auftretenden Unterricht in der Geometrie) mit der Uebung im Zeichnen gradliniger Figuren; auch werden Anfänge mit leichteren Schattirungen gemacht. Die Oberstufe giebt die Anleitung zum Zeichnen solcher Gegenstände, auf welche die künftigen gewerblichen Berufsverhältnisse der Knaben hinweisen. Bei den saubern, linearischen Darstellungen auf der Mittelstufe (Kl. III.) dienen als Vorbild Zeichnungen von der Hand des Lehrers an der Schulwandtafel, so daß die Schüler sie entstehen sehen; dabei werden die Schüler im sichern Gebrauch des Zirkels, Lineals und Maaßstabes geübt. In der ersten Klasse wird an einfachen mathematischen Körpern und Modellen das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen nach der Natur geübt. — Der Unterricht in der Geometrie ist auf der Mittelstufe als Formenlehre mit dem Zeichnen verbunden. In den Oberklassen sind beide Unterrichtsfächer von einander getrennt. In der dritten Klasse werden vorgelegte Körper (Würfel, Prisma, Walze, Pyramide, Kegel) betrachtet und an denselben die einzelnen Raumgrößen aufgesucht; darauf werden dieselben besprochen (Raumlehre). Der geometrische Unterricht auf der Oberstufe bezweckt eine gründliche Bekanntschaft mit den wichtigsten Lehrsätzen der Planimetrie bis zur wissenschaftlichen Begründung und Anwendung derselben (Sätze von der Gleichheit der Figuren) auf (Messung und Berechnung der Flächen und Körper.) — Der naturkundliche Unterricht beginnt ebenfalls auf der Mittelstufe, nachdem in Form von Anschauungsübungen einzelne Naturproducte besprochen worden sind. Er schließt sich unmittelbar an die sinnliche Wahrnehmung an mit Beobachtung der umgebenden Naturerzeugnisse, während auf der Oberstufe eine genauere Betrachtung der drei Naturreiche, aufsuchendes, anschauendes und zergliederndes Beschreiben der Naturkörper, die Kenntniß bedeutender ausländischer Naturproducte, die wichtigsten Abschnitte aus der Physik und die Geschichte der vornehmlichsten neuern Erfindungen Berücksichtigung erhalten; diesem schließt sich noch das Bemerkenswertheste von der Erwerbung, Benutzung und Bearbeitung der bekanntesten materiellen Stoffe (Technologisches) an. — Der Unterricht in der französischen Sprache beginnt auf der Mittelstufe und nur ungünstigen Falles in der letzten Klasse der Oberstufe. Richtige Aussprache, Einübung der Formenlehre bis zur Erlernung der unregelmäßigen Zeitwörter, mündliche und schriftliche Uebung im fließenden Uebersetzen, das Lesen, Besprechen und Memoriren leichter Abschnitte (besonders entsprechender Gedichte) aus Lesebüchern bezeichnet den Umfang dieses Unterrichtes bis zur ersten Oberklasse. Besondere Berücksichtigung findet die Verwendung des Gelernten nach Art der von Plötz in seinen Lehrbüchern gegebenen Questionnaires, so daß beim Unterrichte selbst die französische Sprache schon möglichst viel eine praktische Verwerthung findet. —

Gymnasial-Klassen. Winter-Semester 1867—68.

Sexta.

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach Zahn. Memoriren des I. Hauptstückes des Catechismus mit den betreffenden Sprüchen nach Hollenberg Hülfsbuch B. — Kirchenlieder.

Deutsch. Orthographische Uebungen. Fortübung des mechanischen Lesens mit Berücksichtigung des logischen Accentes. (Lesebuch v. Wetzel.) Deklamationsübungen. Wöchentlich ein orthographisches Extemporale, bisweilen ein kleiner Aufsatz.

Lateinisch. Regelmäßige Formenlehre nach Putsch Grammatik. Uebersetzungsübungen nach Ostermann Uebungsbuch. Vocabelübungen nach Ostermann Vocabularium. Wöchentlich ein Extemporale. — Exercitien.

Geographie. Heimathskunde im Anschluß an Wetzel's Lesebuch. — Grundzüge der Erdkunde nach Seydlitz Leitfaden. — Anfänge im Kartenzeichnen.

Naturbeschreibung. Die Wirbelthiere nach Schilling Leitfaden.

Rechnen. Resolviren, Reduciren, die 4 Species mit mehrfach benannten ganzen Zahlen, Regeldetri nach Böhm's Rechnenheften.

Zeichnen. Gerade- und krummlinige Figuren nach Hermes'schen Vorlagen, Troschel'schen Wandtafeln und Dupuis'schen Holzfiguren nebst den Elementen der Formenlehre.

Schreiben. Einübung der deutschen und englischen Currentschrift mit Benutzung der Leßhaft'schen Schreibschule.

Quinta.

Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testamentes nach Zahn. — Memoriren des II. und III. Hauptstückes wie in Sexta.

Deutsch. Lehre vom zusammengesetzten Satze und Interpunktionsübungen — Lese- und Deklamationsübungen (Wetzel.) — Zweiwöchentlich ein Aufsatz. — Extemporalien.

Lateinisch. Repetition und Ergänzung des Sextanerpensums. Einübung der anomalen Declination, Comparation und Conjugation, sowie einzelner Regeln aus der Casuslehre nach Putsch. — Uebersetzungs- und Vocabel-Uebungen nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale und ein Excercitium.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. Die Anfangsgründe bis zur regelmäßigen Conjugation nach Plötz Elementarbuch Lektion 1—60.
Geographie. Beschreibung von Deutschland nach Seydlitz.
Naturbeschreibung. Das niedere Thierreich nach Schilling.
Rechnen. Die 4 Spezies mit Brüchen nach Böhm.
Zeichnen. Ornamente ohne und mit Schattirung im vergrößerten und verkleinerten Maaßstabe, Landschaften und Anfänge der Perspective.
Schreiben. Fortgesetzte Uebungen nach der Leßhaft'schen Methode.

Quarta.

Religion. Das Leben Jesu nach den Evangelien, vornehmlich Lucae. Geographie von Palästina. Das Kirchenjahr. Im Anschluß daran eine Anzahl Kirchenlieder erläutert und memorirt. Der Katechismus vollständig memorirt mit Sprüchen nach Hollenberg.
Deutsch. Lehre vom zusammengesetzten Satz nebst schriftlichen Uebungen. Lese- und Deklamationsübungen nach Gude und Gittermann Lesebuch obere Stufe. — Zweiwöchentlich ein Aufsatz als häusliche Arbeit und ein Klassenaufsatz oder Dictat zur Einübung der Interpunktion.
Lateinisch. Repetition der Formenlehre. Die Casuslehre und das Wesentlichste aus der Moduslehre nach Putsch. Uebersetzungs- und Vokabel-Uebungen nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale und ein Exercitium. — Gelesen wurde Cornelius Nepos Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander und Alcibiades.
Griechisch. Abtheilung II.: Anfangsgründe der Grammatik bis *Λύω* nach Krüger mit Uebersetzungsübungen der betreffenden Abschnitte in Spieß Uebungsbuch. — Abtheilung I.: Grammatik bis zu den verbis liquidis incl. und Uebersetzungsübungen nach Spieß. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale.
Französisch. Vollständige Einübung der regelmäßigen Conjugation und der übrigen Abschnitte der Elementar-Grammatik nach Plötz Lektion 60—106. — Zweiwöchentlich ein Extemporale. Schriftliche Uebungen zu jeder Stunde.
Mathematik. 2 Stunden Planimetrie bis zu den Congruenzfällen nach Kambly, 1 Stunde Decimalbrüche nach Böhm.
Geschichte 2 Stunden. Das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Weltreiche, griechische Geschichte nebst Geographie des alten Griechenland — nach Köpert Elementar-Cursus. 1 Stunde Geographie von Europa nach Seydlitz.
Zeichnen. Landschaften, Thiere, Ornamente, schattirt mit Blei, Kreide und Feder. — Lehre von der Perspective.

Tertia.

Religion. Die Gründung und Ausbreitung der christlichen Kirche in dem apostolischen Zeitalter nach der Apostelgeschichte (im Anschluß an Hollenberg Hülfsbuch A.) Die bedeutendsten messianischen Weissagungen nebst einer Anzahl zugehöriger Bibelsprüche — Kirchenlieder, Psalmen besprochen und memorirt. — Repetition des Katechismus.
Deutsch. Repetition der Satz- und Interpunktionslehre mit entsprechenden Uebungen. — Erläuterung einer Anzahl Schiller'scher Balladen (Echtermeyer Gedichtsammlung), Uebungen im freien Vortrag und in der Deklamation. — Dreiwöchentlich ein Aufsatz.
Lateinisch. Repetition und Erweiterung der Casuslehre. Modus- und Tempuslehre nach Meiring. Uebersetzungs- und Vokabelübungen nach Ostermann. Exercitien. Wöchentlich ein Extemporale. 5 Stunden. — Gelesen Caesar d. b. Gallico lib. II.—IV. 3 Stunden. Ovid. Metam. lib. II. v. 1—366, III. v. 1—130, IV. v. 55—166, V. ad fin. — Uebungen im Versificiren. 2 Stunden.
Griechisch. Repetition der Formenlehre. Verba auf *μι* und die unregelmäßigen Verba nach Krüger. Uebersetzungsübungen und Exercitien nach Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale. Gelesen Xenoph. Anab. lib. II.—III.
Französisch. Abschluß der Formenlehre nach Plötz II. Lection 1—23. Gelesen Voltaire Charles XII., l. III.
Geschichte u. Geographie. Brandenburg-preußische Geschichte von Friedrich I., dem ersten Hohenzollern in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Mark, bis auf die Jetztzeit nach Voigt. 2 Stunden. — Geographie von Europa (excl. Deutschland) nach Seydlitz. Kartenzeichnen. 1 Stunde.

Mathematik. Buchstabenrechnung, algebraische Zahlen, Gleichungen vom 1. Grade mit einer und mehreren Unbekannten nach Kambly und Heis Beispielsammlung.

Naturbeschreibung. Von den Erzen und den brennbaren Mineralien nach Schilling.

Secunda.

Religion. Lectüre der Sonntagsperikopen im Urtext. Repetition des 2. Hauptstückes des Katechismus mit den zugehörigen Sprüchen und Kirchenliedern nach Hollenberg.

Deutsch. Uebungen im Disponiren, mit besonderer Berücksichtigung der Form der Chrie. Freie Vorträge. — Lectüre von Schiller's „Wallenstein" — Aufsätze (1. Ueber das Horazische Quid sit futurum cras, fuge quaerere. 2. Ueber die Selbsterkenntniß. 3. Eine Winterlandschaft. 4. Was ist über die Ermordung Cäsars zu urtheilen? 5. Freies Thema im Anschluß an die Klassen-Lectüre. 6. Fortes fortuna adjuvat (Klassen-Aufsatz.) 7. Mit den Wölfen muß man heulen.)

Französisch. Gebrauch der Temps und Modes nach Plötz, Curs. II. Abschnitt 6. Gelesen Stücke aus Herrig la France littéraire (Molière l'Avare — Michaud — Fénélon.) Wöchentlich ein Exercitium, bisweilen ein Extemporale.

Hebräisch. Elementargrammatik bis zu den unregelmäßigen Verben nach Gesenius — Leseübungen nach Brückner Lesebuch — aus demselben übersetzt Stück I.—IX.

Geschichte u. Geographie. Beendigung der Römischen Geschichte (von den Gracchischen Unruhen bis zur Völkerwanderung und Zerstörung des weströmischen Reiches, mit besonderer Berücksichtigung des letzten Jahrhunderts der Republik.) Repetition der griechischen und der altrömischen Geschichte sowie der alten Geographie.

Physik. Das Wichtigste vom Gleichgewichte der festen und flüssigen Körper.

Griechisch. Unter-Secunda. Abtheilung II. Homer. Odyss. lib. I. 2 St. — Abtheilung I. Hom. Odyss. VII.—XI. privatim. Ober-Secunda. Hom. XX.—XXIV. privatim. — Alle 3 Abtheilungen Plutarch Themistocles. 2 Stunden. — Repetition der Formenlehre nach Krüger. Einübung der Syntax nach Seyffert „Hauptregeln der griechischen Syntax" und Uebersetzungsübungen nach Seyffert „Uebungsbuch" (Beispiele zu den unregelmäßigen Verben und zusammenhängende Stücke I—XX.)

Lateinisch. Unter-Secunda. Abtheilung II. Grammatik nach Meiring (Conjunctiv, Imperativ, Infinitiv.) 2 Stunden. Uebersetzungsübungen nach Seyffert Stück 20—43. 2 Stunden. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Gelesen Cicero pro Archia und in Catilinam I.—IV. 4 St. Abtheilung I. vereint mit Ober-Secunda: Grammatische Uebungen im Anschluß an Seyffert Uebungsbuch Stück 20—45. 4 Stunden. Gelesen Cicero pro Archia und de senectute in der Klasse. 4 Stunden. Abtheilung I. privatim: Cic. in Catil. I.—II. Virgil Aen. lib. I. Livius lib. XX. c. 1 — 30. Ober-Secunda privatim: Cic. in Catil. I.—II. Virgil Bucol. ecl. I.—VI. Livius lib. II. Zwei lateinische Aufsätze. Alle 3 Abtheilungen: Virg. Aen. lib. III. und metrische Uebungen 2 Stunden.

Mathematik. Unter-Secunda: Geometrie. Repetition des Pensums von Tertia, Vergleichung des Flächeninhaltes und Ausmessung geradliniger Figuren; Berechnung der Seiten regulärer Polygone, Rectification und Quadratur des Kreises, Aufgaben aus der rechnenden Geometrie nach Kambly §. 111—167 2 Stunden. — Arithmetik und Algebra. Repetition des Pensums von Tertia, Potenzen und Wurzeln, imaginaire Größen, Logarithmen, Gleichungen 1. und 2. Grades (Heis §. 34 — 71) 2 Stunden. Häusliche Arbeiten, Extemporalia. —

Ober-Secunda. Geometrie: Kreisrechnung, Goniometrie und Auflösung des rechtwinkligen Dreiecks. 2 St. Arithmetik: Theorie der Logarithmen, Gebrauch der Logarithmentafeln, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehr Unbekannten. 2 Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Den Unterricht im Englischen ertheilte privatim in je 2 wöchentlichen Stunden in 2 Abtheilungen Herr Guericke gegen ein Honorar von quartal. 1 Thlr. — Zweite Abtheilung: (Tertianer) Elementargrammatik nach Plate I. Curs. Lektion 12—36. Zweiwöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Erste Abtheilung: (Secundaner.) Repetition der Formenlehre, Syntax nach Plate II. Curs. Lektion 1—38. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. — Uebungen im Conversiren. — Gelesen Vicar of Wakefield c. 9—13.

In dem für Tertia und Secunda facultativen Zeichnenunterrichte am Mittwoch, Nachm. v. 2—4 Uhr, wurden Landschaften, Thiere, Köpfe und Ornamente gezeichnet; daran reihte sich geometrisches, Bau- und Planzeichnen unter Leitung des Herrn Schulze.

Die Sänger waren vom Cantor Lehmann in 3 Singklassen getheilt:

Dritte Singklasse (Sextaner und Quintaner) Notenkenntniß, Rhythmik und Melodik nach Widmann's Gesanglehre. Einübung von Volksliedern und Chorälen nach Erk. 1 St.

Zweite Singklasse (Quintaner und Quartaner) Erweiterung des Theoretischen, Treffübungen, Dur- und Moll-Tonleiter, Accord nach Widmann. Choräle und Volkslieder nach Erk. 1 St.

Erste Singklasse (großer Chor, Schüler aller Klassen — Sopran und Alt 1 St., Tenor und Baß 1 St. oder nach Bedürfniß vereinigt.) Motetten und Lieder von Grell, Möhring, Löwe, Bach, Kuntze u. A. Größere Chöre zu den Kirchenmusiken und Kirchenconcerten. — Tenor und Baß als 4stimmiger Männerchor Lieder von Erk, Mendelssohn u. A.

Der Turn-Unterricht wurde in 3 Abtheilungen in je 2 Stunden wöchentlich mit besonderer Berücksichtigung des Spieß'schen Systems in einer von der Königl. Commandantur gefälligst geliehenen Casematte ertheilt.

D. Vermehrung der Lehrmittel.

A. **Lehrerbibliothek.** I. Geschenke: 1) Vom Herrn Unterrichtsminister Exc.: Herrig Archiv für die neueren Sprachen Band 38—40. Förster Denkmale deutscher Baukunst Band 10—11. Verhandlungen der Schlesischen Gymnasial- und Realschul-Direktoren 1867. Instruction für die Directoren, Lehrer und Ordinarien an den höheren Unterrichtsanstalten der Provinz Brandenburg 1868.

2) Vom Herrn Rector Dr. Holäufer: Niebuhr Römische Geschichte. Botta Geschichte Italiens 4 Thle. Lamberg Geschichte Englands 3 Thle. Poucqueville Geschichte der Wiedergeburt Griechenlands 2 Thle. Heeren Geschichte der Staaten des Alterthumes. Orelli Ciceronis opera omnia 9. vol. Drakenborch Livii histor. 5. vol. Heyne Tibulli carm. Forcellini tot. latinit. lexicon. 4. vol. fol. Ramshorn latein. Grammatik 2 Thle. Ernesti clavis Ciceroniana. Matthiae griech. Grammatik 2 Thle. Buttmann Lexilogus 2 Thle. G. Hermann Vigeri de praecip. Graec. dict. idiotism. Köppen Anmerkungen zu Homer's Ilias 6 Bände. Eberhard und Maaß deutsche Synonymik 6 Bände.

3) Vom Divisionsprediger Herrn Hoffbauer. De Wette Bibelübersetzung. De Wette Psalmen.

II. Angekauft. Eine Anzahl Städte-Chroniken (Ehrhardt Cüstrin 1769. Seyffert Cüstrin 1801. Engelin Landsberg 1857, Reinhold Soldin 1846, Wedekind Sommerfeld 1846, Goltz Müncheberg 1842, Königsberg i. N. 1724, Neumann Königsberg i. N. 1824, Loocke Guben 1803, Jobsten Frankfurt a. O. 1749, Sachse Frankfurt a. O. 1830, Spieker Frankfurt a. O. 1853, Spieker Marienkirche zu Frankfurt a. O. 1835, Bellermann das graue Kloster in Berlin 1824, Zimmermann Beitrag zur Geschichte der märkischen Städte 1837.) Raumer die Neumark Brandenburg im Jahre 1337. 1837. Wegener Lebensg. des Markgrafen Johann von Brandenb. 1827. Oberheim die Einführung der Reformation i. d. Mark Brandenburg 1839. Beck Freiherr von Wessenberg 1862. Sybel die deutsche Nation und das Kaiserreich 1862. Kugler und Menzel Geschichte des Preuß. Staates. 1845 5 Bände. Becker Weltgesch. 1838 7 Bände. Carlyle Friedrich der Große, deutsch v. Neuberg, 1858 4 Bände. Müller die deutschen Stämme und ihre Fürsten. 1840. Barthold Gesch. v. Rügen und Pommern. 1839. Häusser deutsche Gesch. vom Tode Friedrich d. Gr. bis zur Gründung des deutschen Bundes. 1861 4 Bände. Riedel die Mark Brandenb. i. J. 1250. 1831 2 Bände. Röpell Gesch. Polens. 1840. Struvii corpus hist. german. 1755

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 Bände. Freytag Neue Bilder a. d. deutschen Vergangenheit. Gervinus Geschichte des 19. Jahrh. Bd. 7—8. Napoleon III. Julius Cäsar. 2 Bände. Mommsen Römische Gesch. 1856. 3 Bände. Curtius Griech. Gesch. 3 Bände. Peter Geschichte Roms. 2 Bände. Taylor Reisen in Griechenland 1862. Meyer Nach dem Sacramento. 1855. Voigt Histor. Atlas der Mark Brandenburg nebst Erläuterungen 1846. Petermann Geograph. Mittheilungen. Jahrg. 1866—67. Daniel Handbuch der Geographie 1866. 4 Bände. Topographisch-statistisches Handbuch des Regierungs-Bezirkes Frankfurt a. O. 1867. Neumann Geogr. d. preuß. Staates. 1867. Roßmäßler Geschichte der Erde. 1863. Darwin Entstehung der Arten übers. von Bronn. 1863. Perty Anthropologische Vorträge. 1863. Helmes Das Wetter. 1858. Langbein Pädagogisches Archiv. 1866—67. Schmidt Encyklopädie des Erziehungswesens Band 6—7. Merget Gesch. der deutschen Jugendlitteratur 1867. Körner Die Volksbildung. 1866. Rieck Pädag. Briefe 1867. Bormann Schulkunde 1866. 4 Bände. Wiese Verordnungen und Gesetze f. d. höhere Schulwesen in Preußen 1867. 1. Band. Fröhlich Pädag. Bausteine. 1867. Hegel Philosophie der Religion. 1840. 2 Bände. Zarnke Litterar. Centralblatt. 1866—67. Stiehl Centralblatt der preuß. Unterrichtsverwaltung. 1866—67. Kloß Jahrb. der Turnkunst 1866—67. Neander Gesch. der christl. Religion. 1834. 8 Bände. Marheineke Gesch. der deutschen Reformation. 1831. 3 Bände. Spieker Kirchen- und Reformationsgesch. der Mark Brandenburg. 1839. Vollbeding Philipp Melanchthon. 1860. Guizot Die christl. Kirche und die christl. Gesellschaft. De Wette Histor. kritische Einleitung in die Bibel 1829. 2 Bände. Michaelis Biblia hebraica. 1720. 2 Bände fol. Bunsen Gott in der Gesch. 1857. 3 Bände. Schleiermacher Der christl. Glaube. 1835. 2 Bände. Winer Lehrbegriff der versch. christl. Kirchenparteien. 1866. Zumpt Quintiliani instit. orator. 1831. Kempf Valer. Maximi fact. et. dict. memorab. 1854. Fleckeisen und Masius Neue Jahrb. für Philol. u. Pädagogik 1866—67. Döderlein. Homerisches Glossarium. 1858. 3 Bände. Goltz Buch der Kindheit. 1854. Friedrich d. Gr. gesammelte Werke in Prosa. 1837. Reinbeck Handb. der Sprachwissenschaft. 1819. 4 Bände. Herling Theoretisch-praktisches Lehrbuch der Stylistik. 1837. 2 Bände. Prutz Der Göttinger Dichterbund. 1841. Hoffmann Neuhochdeutsche Elementargrammatik. 1865. Gude Erläuterungen deutscher Dichtungen 1866. Jul. Schmidt Geschichte der deutschen Litteratur seit Lessing's Tod 1866. 3 Bände. Mayer Tableau anthologique de la litt. française contemporaine. 1837. 2 Bände. Julian Schmidt Gesch. der französischen Litteratur. 1858. 2 Bände. Kreißig Vorlesungen über Shakspeare. 1862. 3 Bände. Dietz Grammatik der Romanischen Sprachen. 1836. 3 Bände. 60 Stereoscopenbilder (Landschaften, Architektur, Sculptur). 14 Photographien (Statuetten). — Troschel Wandzeichnenschule. Hermes Zeichnenschule. 15 Hefte. Weber Landschaftsstudien. Ortner Sammlung von Detail-Zeichnungen. Album, betr. Holz-Architektur, Stadt- und Landhäuser. Ornamentenzeichnungen. Hermes Studien in fol. Maschinen-Vorlagen. Französische Modelle. Grell 3 Motetten mit Partitur und Stimmen. Männerchöre nebst Partitur. Möhring 6 Motetten, Partitur und Stimmen. Liturgische Chöre für 3 Knabenstimmen. Eine Sammlung von Algen und Moosen aus Norwegen, Geschenk des Dr. Riep in Stockholm, ehemaligen Schülers der Anstalt.

b. Die **Schüler-Lesebibliothek** ist, nach Abtretung eines Theiles derselben an die Bürgerschule, für die Gymnasialklassen neu geordnet, klassifizirt und enthält folgende Werke:

VI. Schubert Meeresstrom, Krüppel von Rottenstein, der ungleiche Sohn. — Hoffmann Ein Mann von Wort, Wenn man nur Geduld hat, Treue gewinnt, Nur Kleinigkeiten, Ein gutes Herz, Der böse Geist, Reue versöhnt, Arm und Reich, Weihnachten, Geier-Wälty, Ein Königssohn, Fritz Heiter, Der Brandmüller, Wer Sünde thut, Der Pascherjunge, Glückswechsel, Willy, Kleine Versäumnisse, Der alte Gott lebt noch, Selig sind die Barmherzigen, Der Schein trügt, In demselben Hause. — Horn Was aus einem armen Hirtenbüblein werden kann, Von Einem, der das Glück gesucht, Das Pathengeschenk, Diamantina, Der Domrabe, Der Mulatte, Der Gaucho, Der Pelzjäger, Der Ostindienfahrer, Die Silberflotte, Das Erdbeben von Lissabon, Olaf Thorlacksen, Deutsche Treue, Zieten. — Schmidt Oswin, Janko, Kriegsruhm und Vaterlandsliebe, Jazzo der Wendenfürst, König Lear, Tell, Der Köhler und die Prinzen, Robinson, Mozart, Griechische Götter und Helden, Griechische Heroengeschichten, Oedipus, Nibelungen, Walter und Hildegunde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Schmidt Homer's Iliade, Homer's Odyssee, Virgil's Aeneide, Tasso's befreites Jerusalem, Nal und Damajanti, Reineke Fuchs, Hermann und Thusnelda, Richard's Fahrt nach dem heiligen Lande, Aus der Jugendzeit des großen Kurfürsten, Oranienburg und Fehrbellin, Friedrich der Große. — Kapp die Heimfahrt des Odysseus. — Hoffmann Tausend und eine Nacht. — Osterwald Siegfried und Chriemhilde, Gudrun, Walter und Hildegunde, Dietrich und Ecke. — Bäßler Die Alexandersage, Gudrun, Beowulf, Wieland der Schmied, die Ravennaschlacht, Roland, Frithjof. — Grähner Robinson Crusoe. — Horn Die Kurfürstin Dorothea von Brandenburg, Elisabeth von Thüringen, Maria Theresia, Vier deutsche Heldinnen, Prinz Eugen, Derflinger, Seydlitz, Friederici's Kriegsfahrten, Cook, Admiral Ruiter, Franz Drake, Benjamin Franklin, Georg Stephenson, James Watt, Johann Astor, Gellert, Escher von der Linth, Die Eroberung von Constantinopel, Die Eroberung von Mexiko, Die Zerstörung von Magdeburg, Der Brand von Moskau, Zwei Ausbrüche des Vesuvs, Auf dem Missisippi, Schloß Nobbele. — Nieritz Schneider und Geiger, Wahrheit und Lüge, Der Kerkermeister von Norwich, Die Söhne Eduard's, Menzikoff. — Wagner In die Natur. — Greßler Naturgeschichte der merkwürdigsten fremden Thiere. — Calwer Käferbuch. — Montfort Beschäftigung für Knaben.

IV. Stoll Die Sagen des klassischen Alterthums, Der trojanische Krieg. — Schwab Die schönsten Sagen des Alterthumes, Der trojanische Krieg, Odysseus, Aeneas. — Schwab Die deutschen Volksbücher. — Bechstein Deutsches Sagenbuch. — Grässe Preußische Sagen. — Löschke Erzählungen aus der Geschichte. — Spieß Weltgeschichte in Biographieen. — Mauer Geschichtsbilder. — Stacke Römische Geschichten, Griechische Geschichten. — Dielitz Das Mittelalter, Die Helden der Neuzeit, Britannia, Germania. — Maukisch Teutonia. — Kohlrausch Deutsche Geschichte. — Pierson Die Freiheitskriege. — Hahn Ziethen. — Niemeyer Das Buch der Tugenden. — Otto Das Buch berühmt gewordener Kinder. — Kletke Panorama, Neues Panorama, Neues Skizzenbuch, Jala-Jala. — Biernatzki Land und Meer, Aus allen Welttheilen. — Hoffmann Natur und Leben, Die Ansiedler. — Campe Die Entdeckung von Amerika. — Defoe Robinson Crusoe (Alvensleben und Grandville.) Kingston Peter der Wallfischfänger, Markus Seefest. — St. Pierre Paul und Virginie. — Cooper (Hoffmann) Lederstrumpf, Mark's Riff. — Müller Die jungen Büffeljäger, Ferry's Waldläufer. — Sade Die Falkenhöhle am Dalaware. — Ramshorn Deutscher Dichtersaal. — Hahn Griechische und albanesische Märchen. — Andersen Märchen. — Jacobs Die Feierabende in Mainau, Lesestunden, Die Welt der Jugend. — Jacob Deutsche Volks- und Turnspiele.

III. Stoll Die Götter und Heroen des klassischen Alterthumes. — Voß Homer's Ilias, Odyssee. — Simrock Das Nibelungenlied, Gudrun, Das kleine Heldenbuch. — Herder Cid. — Tegner Frithjof-Sage. — Fornet Der Biograph. — Stacke Erzählungen aus dem Mittelalter, Aus der neueren Geschichte. — Jerrer Deutschlands berühmte Männer. — 200 Bildnisse und Lebensbeschreibungen berühmter deutscher Männer. — Geschichte der deutschen Kaiser. — Mündter Deutsche Kaiserbilder. — Ferd. Schmidt Kaiser Friedrich Barbarossa, Gustav Adolph, Bis zum westphälischen Frieden, Burggraf Friedrich von Nürnberg. — Strack Bilder aus der Reformationsgeschichte. — Schwerdt Die Rädelsführer (im Bauernkriege). — Vollbeding Luther in Worms. — Wildenhahn Luther. — Aug. Herm. Francke's Leben. — Hahn Geschichte des preußischen Vaterlandes. — Vormbaum Brandenburgisch-preußische Geschichte. — Förster Denkwürdigkeiten preußischer Geschichte. — Pierson Preußische Geschichte. — Colshorn Die deutschen Freiheitskriege. — Pflug Das preußische Landwehrbuch. — Haken Joachim Nettelbeck. — Gruppe Vaterländische Gedichte. — Remy Vom Fels zum Meer, Gedichte. — Hesekiel Aus dem Dänenkriege. — Körner Geographische Bilder aus Preußen. — Riesel Ausflüge in das Oderbruch; märkische Schweiz, Freienwalde. — Strauß Sinai und Golgatha. — Scherer Die Osterreise ins heilige Land. — Ländergemälde (Palästina, Aegypten, Persien, Berberei.) — Huc und Gabet Wanderungen durch die Mongolei und Tübet. — Wagner Der Nipponfahrer (Japan). — Ziethen Lyu-Payo (China). — Vogel's Reisen in Afrika. — Livingstone's Reisen im Inneren Afrika's. — Heine Sommerreise nach Tripolis. — Dietsch Parry's dritte Reise ins Nordmeer. — Kane's Erlebnisse in vier Erdtheilen, Zwei Nordpolarreisen, Arktische Fahrten und Entdeckungen. — Mundy Wanderungen in Australien. — Hartwig Der hohe Norden, Die Tropenwelt. — Tschudi Das Thierleben der Alpenwelt. — Ruß Meine Freunde aus der Thierwelt. — Reichenbach Illustrirtes Lesebuch zur Naturkunde. — Springer Wanderungen durch die Geheimnisse der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Natur. — Tutscheck Die Natur. — Volger Das Buch der Erde. — Reimann Das Luftmeer. — Stahl Die Wunder der Wasserwelt. — Masius Der Jugend Lust und Lehre. — Cooper Der letzte Mohikan. — Vollbeding Erinnerungen aus dem Leben eines wackeren Mannes. — Auerbach Schwarzwälder Dorfgeschichten. — Goldsmith Landprediger von Wakefield. — Hub Deutsche Balladen und Romanzen. — Lessing Minna von Barnhelm, Nathan der Weise. — Göthe Reineke Fuchs, Götz von Berlichingen, Egmont. — Schiller Räuber, Kabale und Liebe, Don Carlos, Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Macbeth.

II. Moritz Götterlehre. — Becker Weltgeschichte (alte u. mittlere). — Jäger Geschichte der Römer. — Henneberger Geschichte der Griechen in Biographieen, Geschichte der Römer. — Pfitzer Geschichte Alexanders des Großen. — Voltaire Carl XII. — Venedey Washington. — Goncourt Marie Antoinette. — Tellkampf Die Franzosen in Deutschland. — A. v. Berge Napoleon. — Ségur Napoleon in Rußland. — Eylert Friedrich Wilhelm III. — Bauer Freiherr v. Stein. — Fontane Das Oderland. — Bildungsgang und Bildungsmittel der Menschheit (Die Kräfte der Natur und ihre Benutzung, Gewinnung der Rohstoffe, Chemische Behandlung der Rohstoffe, Chemie des täglichen Lebens, Mechanische Bearbeitung der Rohstoffe.) — Böhner Kosmos oder Bibel der Natur. — Lehmann Handbuch der deutschen Prosa, Poesie. — Klopstock Messias. — Geßner Tod Abel's. Claudius Wandsbecker Bote. — Voß Luise. — Lessing Emilia Galotti. — Göthe Hermann und Dorothea, Tasso, Iphigenie auf Tauris, Clavigo. — Schiller Gedichte, Iphigenie in Aulis nach Euripides, Don Carlos, Tell, Macbeth, Turandot, Huldigung der Künste, Braut von Messina, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Braut von Messina, Wallenstein, Phädra, Parasit, Neffe als Onkel. — Körner's sämmtliche Werke. — Kleist Käthchen von Heilbronn, Der zerbrochene Krug, Prinz von Homburg. — Chamisso Gedichte, Peter Schlemihl. — Hauff Lichtenstein. — Immermann Münchhausen. — Uhland Gedichte, Ernst von Schwaben, Ludwig der Baier. — Lenau Albigenser. — Hertz König Réné's Tochter. — Böttger Habanna. — Bechstein, Deutsches Dichterbuch. — Sophocles (Donner) Oedipus, Antigone, Philoktet, Elektra, Ajax, Trachinerinnen. — Tasso Das befreite Jerusalem. — Shakspeare (Schlegel und Tieck) König Johann, Richard II., Heinrich IV., Heinrich V., Heinrich VI., Richard III., Heinrich VIII., Romeo und Julie, Sommernachtstraum, Julius Cäsar, Was ihr wollt, Sturm, Hamlet. — Cervantes Don Quixote. — Le Sage Gil Blas. — Manzoni Die Verlobten. — Béranger Lieder. — Longfellow Hiawatha.

I. Becker Neuere Geschichte. — Freytag Bilder aus der deutschen Vergangenheit. — Falke Die Hansa. — Schiller Der dreißigjährige Krieg, Der Abfall der Niederlande. — Thiers Die französische Revolution. — Boudin Louis Philipp. — Förster Die Befreiungskriege. — Droysen Graf York von Wartenburg. — Humboldt's Reisen in die Aequinoctialgegenden (Hauff.) — Schlesinger Aus Ungarn 1850. Schleiden Die Pflanze. — Burmeister Geschichte der Schöpfung. Scherr Allgemeine Geschichte der Litteratur. — Raumer Geschichte der Litteratur. — Findel Die deutsche National-Litteratur im achtzehnten Jahrhundert. — Lewes Göthe's Leben. — Hanser Fünf Bücher klassischer Prosa. — Schwab Die deutsche Prosa. — Wolfram v. Eschenbach Parzival und Titurel (Simrock.) — Geßner Idyllen. — Hölty Gedichte. — Gleim Preußische Kriegslieder. — Gellert Fabeln. — Engel Lorenz Stark. — Schulze Bezauberte Rose, Cäcilie. — Tiedge Urania. — Ewald von Kleist Frühling. — Jean Paul Leben des Quintus Fixlein, Leben Fibel's. — Lessing Laokon. — Grillparzer Sappho. — Göthe Gedichte, Prosa (Auswahl von Schäfer), Werther's Leiden, Faust. — Schiller Prosaische Schriften, Briefe über ästhetische Erziehung ꝛc. — Arndt Gedichte. — Rückert Gedichte. — Tieck Gedichte, Phantasus. — Hauff Märchen, Memoiren des Satans, der Mann im Monde. — Lenau Gedichte. — Kinckel Gedichte, Otto der Schütz. — Töpfer Novellen. — Heyse Novellen. — Lingg Völkerwanderung. — Kneschke Anthologie deutscher Lyriker seit 1850. — Shakspeare Kaufmann von Venedig, Wie es euch gefällt, Der Widerspenstigen Zähmung, Viel Lärm um Nichts, Comödie der Irrungen, Coriolan, Die beiden Veronefer, Liebes Leid und Lust, Die lustigen Weiber, Titus Andronicus, Wintermärchen, Antonius und Cleopatra, Lear, Maaß für Maaß, Timon von Athen, Troilus und Cressida, Othello, Cymbeline, Macbeth, Ende gut, alles gut. — Ossian Gedichte. — Byron Werke. — Voltaire Théatre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Armenschüler-Bibliothek wurde nach Einführung einer Anzahl neuer Lehrbücher bedeutend vermehrt und zwar 1) durch Geschenke der Herren Verleger: Herr Prof. Krüger gab mir, dem Unterzeichneten, Anweisung, so viele Exemplare seiner „griechischen Sprachlehre für Anfänger" von der Verlagshandlung gratis zu beziehen, als ich gebrauchte; ich entnahm 6 Exemplare. — Die Guttentag'sche Buchhandlung zu Berlin übersandte 5 Exemplare „Hermes Muttersprache" mit dem weiteren Anerbieten „auf Wunsch auch sonstige Werke ihres Verlages" der Armen-Bibliothek zu schenken. — Die Teubner'sche Buchhandlung in Leipzig je 6 Exemplare von „Ostermann latein. Uebungsbuch und Vocabularium" für die Klassen Sexta bis Tertia. — Wiegandt u. Grieben in Berlin 2 Exemplare „Hollenberg Hülfsbuch für den Religions-Unterricht" Ausgabe A. und 3 Exemplare Ausgabe B. — Reichardt in Eisleben 12 Exemplare „Köpert Elementar-Cursus der Weltgeschichte. — Hirt in Breslau 6 Ex. „Seydlitz Schulgeographie. Schauberg in Cöln 2 Ex. Heis arithmet. Beispielsammlung. 2) Durch Ankauf aus Mitteln der Rackelmann'schen Stiftung 2 Voltaire Charles XII. — 10 Ostermann lat. Uebungsbuch. — 10 Ostermann lat. Vocabularium. — 2 Ostermann Wörterbuch. — 3 Hoffmann Neuhochdeutsche Grammatik. — 3 Krüger griech. Grammatik für Anfänger. — 6 Hollenberg Hülfsbuch Ausgabe B. — 5 Wiedmann kl. Gesanglehre. — 5 Erk Schulchoralbuch. — 3 Erk Liederschatz. — 1 Heis Arithmetische Beispielsammlung. — 1 Böhme Aufgaben zum Uebersetzen ins Griechische. — 4 Krüger Homerische und Herodotische Formenlehre. — Kambly 1 Arithmetik, 1 Trigonometrie, 2 Planimetrie. — 1 Schilling kl. Naturgeschichte. — 2 Echtermeyer Gedichtsamml. — 1 Krüger Xenoph. Anab. nebst Lexikon. — 1 Buttmann nov. testament. graec. — 1 Plate Engl. Grammatik 1.—2. Cursus.

Herzlichen Dank allen Wohlthätern und Gönnern der Schule und ihrer Zöglinge, insbesondere auch Denen, die dem Unterzeichneten aufs Bereitwilligste entgegenkamen, als er für ärmere Schüler um Freitische bat. — Gott lohne es ihnen!

Die Rothe'schen Legat-Zinsen im Betrage von 7 Thlrn. erhielt i. J. 1866 der Secundaner Schünow, 1867 der Secundaner Ehrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Lectionen.

Ostern bis Michaelis 1867.

	Gymnasial-Klassen II.	III.	IV.	V.	VI.	Real-Klassen 4.	5.	6.	Vorschul-Klassen A.	B.	Summa
1. Director **Bartholdy.**	2 Religion. 2 Deutsch. a. 4 Lat. Gram. a. 6 Griech.	2 Relig.									16.
2. **Dr. Steinhansen,** Ordinar. v. Tertia.	3 Geschichte. 2 Franz.	3 Gesch. 2 Deutsch 10 Latein. 3 Math.									23.
3. **Dr. Becker,** Ordinar. v. Secunda.	6 Lat. Lect. b. 4 Lat. Gram. b. 6 Griech.	6 Griech.									22.
4. Conrector **Blech.**	4 Mathem. 1 Physik.	2 Naturg.	3 Math.	3 Rechn. 2 Naturg.	4 Rechn. 2 Naturg.						21.
5. **Guericke,** Ordinar. v. G.-Quarta.	2 Hebr.	(2 Engl.)	2 Relig. 2 Deutsch 10 Latein.	3 Relig.	3 Relig.						22 (2)
6. **Ciala,** Ordinar. v. Real-Quarta.						3 Math. 3 Rechn. 3 Franz. 4 Deutsch 2 Naturg. 2 Physik.	2 Math. 2 Rechn. 3 Franz.				24.
7. Sch.-A.-Cand. **Hieronymus,** Ordinar. v. G.-Quinta.			6 Griech. 2 Gesch.	2 Deutsch 2 Gesch. 10 Latein.							22.
8. Sch.-A.-Cand. **Reimann,** Ord. v. G.-Sexta.	(2 Engl.)	2 Franz.	2 Franz. 1 Geogr.	3 Franz. 1 Geogr.	2 Deutsch 2 Geogr. 10 Latein.						23 (2)
9. Cantor **Lucas,** Ord. v. Real-Quinta.						4 Relig. 2 Gesch. 2 Geogr.	4 Relig. 2 Gesch. 2 Geogr. 4 Deutsch 2 Naturg.	2 Gesch. 2 Geogr.			26.
10. **Schulze,** Ord. v. Real-Sexta.	(2 Zeichnen.)		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn. 6 Deutsch 2 Naturg.			[6 Turn.] 24.
11. Cantor **Lehmann,** Ord. v. Septima.	(2 Chor-Gesang.)			2 Singen.		2 kleiner Chor. 2 Schreib.		2 Sing.	4 Relig. 8 Deutsch 2 Geogr. 2 Naturg.		26.
12. **Zander,** Ord. v. Octava.							2 Rechn.	4 Rechn.	4 Rechn.	4 Rechn. 2 Relig. 12 Schreib lesen.	28.
13. **Hering,** Hülfslehrer.					4 Schreib.		2 Schreib.	4 Schreib.	6 Schreib.		16.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Lectionen.

Michaelis 1867 bis Ostern 1868. — Gymnasial-Klassen.

	II. Ober-	II. Unter-	III.	IV. Ober-	IV. Unter-	V.	VI.	
1. Director **Bartholdy**, Ord. v. Secunda.	2 Religion. 6 Griechisch. 2 Virgil. 8 Latein.							18.
2. **Dr. Steinhausen**, Ord. v. Tertia.	3 Geschichte. 2 Deutsch.	4 Mathem.	3 Geschichte. 8 Latein.					20.
3. **Dr. Becker.**		8 Latein.	6 Griechisch.		6 Griechisch.			20.
4. Conrector **Blech.**	4 Mathem. 1 Physik.		3 Mathem. 2 Naturg.	3 Mathem.		3 Rechnen.	4 Rechnen.	20.
5. **Guericke**, Ord. v. Quarta.	2 Hebr. (2 Engl.)		2 Religion. (2 Engl.) 2 Deutsch.	2 Religion. 3 Geschichte. 10 Latein.		2 Geschichte u. Geogr.		23 (4.)
6. Sch.-A.-Cand. **Hieronymus**, Ord. v. Quinta.		2 Ovid.	6 Griech. 2 Deutsch.		10 Latein.			20.
7. Sch.-A.-Cand. **Reimann**, Ord. v. Sexta.	2 Franz.		2 Franz.	2 Franz.		3 Franz.	10 Latein.	19.
8. Elementarlehrer **Schulze.**			(2 Zeichnen. 6 Turnen.)		2 Zeichnen.	2 Deutsch. 2 Naturg. 2 Zeichnen.	2 Deutsch. 2 Naturg. 2 Geograph. 2 Zeichnen.	24.
9. Hülfslehrer **Hering.**						3 Religion. 3 Schreiben.	3 Religion. 3 Schreiben.	12.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oeffentliche Prüfung.

Montag, den 30. März cr., Vormittags 8 Uhr.

Choral. Laß diesen Tag gesegnet sein, der uns so freundlich ladet ein zur ernsten Prüfungsstunde! Herr, hilf, daß wir mit Freudigkeit zur Rechenschaft hier stehn bereit und geben frohe Kunde, daß wir schon hier Treue üben, herzlich lieben Deinen Willen, ihn mit Freuden stets erfüllen. —

Gebet.

8 — 9 Uhr — Secunda — Religion — Bartholdy.
Geschichte — Dr. Steinhausen.

Gesang. Harre meine Seele. — Psalm von Malan.

9 —10 Uhr — Tertia — Griechisch — Dr. Becker.
Französisch — Reimann.

Deklamation. Sanne — Der Löwenritt v. Freiligrath.
Schichanowsky — Der blinde König v. Uhland.
Strauch — Sanssouci von Geibel.

Gesang. Herr, wir danken Dir. — Psalm v. Möhring.

10 —11 Uhr — Quarta — Cornelius Nepos — Guericke.
Mathematik — Blech.

Deklamation. Heinicke — Erlkönig v. Göthe.
Schaer — Der alte Hans v. Weidmann.
v. Diringshofen — Der Zauberlehrling v. Göthe.

Gesang. Morgenlied v. Abt.

11—11½ Uhr — Quinta — Lateinisch — Hieronymus.

Deklamation. Marschall v. Biberstein — Das Grab des Busento v. Platen.
v. Miesitscheck — Der Trunk aus dem Stiefel v. Pfarrius.
Riedel — Der Sänger von Göthe.

Gesang. Waldlied v. Würfel.

11½—12 Uhr — Sexta — Geographie — Schulze.

Deklamation. Platen — Maiglöckchen von Hoffmann v. F.
Brößling — Derfflinger v. Sallet.
Böhm — Wunderliches Spiel v. Reinick.

Schlußgebet.

Choral. Bewahre uns vor Heuchelei, mach' unser Herz von Ehrsucht frei, schaff' demuthsvolle Seelen! Umstrahle uns mit Deinem Licht, laß leuchten uns Dein Angesicht und lehr' uns Dich erwählen! Nur Dir sei hier Lob mit Danken ohne Schranken froh bewiesen; ewig sei von uns gepriesen!

(Die Secundaner hielten ihre Vorträge bereits bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs und zwar: Landsberg Hohenstaufen, Nessel Hohenzollern, Sommerfeld Hohenzollerns Schwert, Petersdorff Germania, Schütze Mobil, Schütz Bettag, Hamscher Vorwärts, Baumann Die zweite Armee, Bock Gitschin, Lucas Königgrätz, Schmidt und Schichanowsky Siegeskunde, Pasewaldt Friede.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 16. April 1868,
Morgens 7 Uhr.

Anmeldungen zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler, sowie Anfragen und Anerbietungen in Betreff guter Pensionate für auswärtige Schüler nimmt bis zum Eintreffen des Herrn Direktor Thiel der Oberlehrer Herr Dr. Becker, Schulstraße № 56—57, im Hause des Tuchhändler Jurtz, entgegen.

Zur öffentlichen Prüfung die sämmtlichen Hoch- und Wohllöblichen Civil- und Militair-Behörden hiesigen Ortes, insbesondere das Wohllöbliche Patronat der Schule, nicht minder die Eltern und Angehörigen unserer Zöglinge, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst einzuladen, giebt sich die Ehre

Cüstrin, den 28. März 1868.

P. Bartholdy,
Realschul-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das neue Schu **6. April 1868,**

Anmeldungen zur Prü sowie Anfragen und Aner-
bietungen in Betreff guter immt bis zum Eintreffen des
Herrn Direktor Thiel de Schulstraße № 56—57, im
Hause des Tuchhändler Ju

Zur öffentlichen Prüfung blichen Civil- und Militair-
Behörden hiesigen Ortes, i nat der Schule, nicht minder
die Eltern und Angehörige ner und Freunde der Anstalt
hierdurch ergebenst einzula

Cüstrin, den

P. Bartholdy,
Realschul-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf